



Integrierte Hilfe-Reaktionsketten zur Erhöhung der Sicherheit des ÖPNV

Stellen Sie sich vor, Sie benötigen Hilfe ... und niemand merkt es!

MOTIVATION

Der öffentliche Personennahverkehr ist zentraler Bestandteil der städtischen Infrastruktur. Vorfälle von Gewalt, Bedrohungen und Vandalismus in Bussen und Bahnen sowie an Haltestellen können dazu führen, dass sich Fahrgäste – insbesondere nachts und in Zeiten geringer Frequentierung – unwohl fühlen oder öffentliche Verkehrsmittel meiden. Aber auch Fahrer, Fahrscheinkontrolleure und Sicherheitskräfte von Verkehrsunternehmen können in kritische Situationen involviert sein.

INNOVATION

Zur Erhöhung der Sicherheit des ÖPNV wird in InREAKT ein innovatives selbstlernendes technisches System aufgebaut, das in sicherheitskritischen Situationen und Notfällen eine rasche Hilfe ermöglicht. Dieses System führt sogenannte Hilfe-Reaktionsketten mit folgenden Elementen aus:

- Erkennen eines hilfebedürftigen Menschen
- Melden einer detektierten Situation
- Verständigen von Reaktionskräften
- Intervenieren am Ereignisort

InREAKT kommt ohne Speicherung von Daten oder Personenerkennung aus. Diese datenschutzrechtlich unbedenkliche Arbeitsweise ermöglicht eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Alle technischen Arbeiten werden durch umfassende psychologische Begleitforschungen ergänzt. Für den Fahrgast und für Mitarbeiter von Verkehrsunternehmen soll durch InREAKT sowohl die objektive Sicherheit erhöht als auch ein besseres Sicherheitsempfinden erreicht werden.

ZIELE

Erkennen

Mittels kombinierter optischer, akustischer und mechanischer Detektion werden sicherheitskritische Situationen und Notfälle automatisiert erkannt. Zur Vermeidung von Fehlalarmen werden zusätzliche Daten wie aus der Telematik berücksichtigt.



Melden



Eine detektierte Situation wird an ein Ereignis-Managementsystem (EMS) in der Leitstelle des Verkehrsunternehmens übertragen. Dieses basiert auf selbstlernenden Strukturen, so dass sich die Entscheidungshilfen kontinuierlich verbessern.

Verständigen

Um ein rascheres Intervenieren von Hilfskräften zu ermöglichen, werden vor allem die Kommunikationswege verbessert. Dafür wird unter anderem eine innovative App für die Mitarbeiter von Verkehrsunternehmen geschaffen.



Intervenieren



Durch technische Systeme wie Lautsprecheranlagen und Lichtsteuerung sind sicherheitskritische Situationen quasi ferngesteuert beeinflussbar. Im Fokus stehen dabei Deeskalationsstrategien, die durch die Leitstelle gesteuert werden können.



KONTAKT ZU InREAKT

Verbandkoordinator: Dr.-Ing. Christian Thienert · STUVA e. V.
Tel.: +49 (221) 5 97 95-0 · Fax: +49 (221) 5 97 95-50 · info@inreakt.de · www.inreakt.de

VERBUNDPARTNER

